

„Liaison XL“ gastiert in Ummanzer Kirche

Ummanz – Über das Leben, Überleben, Erleben, Innenleben und Ausleben geht es in den Liedern mit eigenen deutschen Texten, die Jörg Nassler (Gitarre/Gesang) und Dunja Averdung (Gesang) bei Konzerten zu Gehör bringen. Mit diesem Programm der „ÜberLebensLieder“ sind die beiden Künstler des Duos „Liaison XL“ heute Abend auf Ummanz in der Waaser Kirche zu Gast. Zum Konzert sind Insulaner und Urlauber um 20 Uhr im Gotteshaus willkommen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Blüten aus Papier werden in Bergen gebastelt

Bergen – Zu einem Kreativnachmittag sind Interessenten in Bergen Süd heute in der Netzwerkstelle „Frauen & me(e)her“ willkommen. In der Einrichtung an der Hermann-Matern-Straße können sich die Insulaner ab 13 Uhr beim Basteln von Blüten aus Papier kreativ zeigen.

Akkordeon erklingt im Vilmnitzer Gotteshaus

Vilmnitz – Sie wird als eine „Verzauberin auf dem Akkordeon“ gerühmt – Cathrin Pfeifer. Davon können sich Interessierte heute in Vilmnitz überzeugen. Die Künstlerin aus Berlin gibt um 19.30 Uhr in der Kirche ein Konzert, bei dem sie ihr Programm „Tough and Tender“ vorstellen wird.

Garzer können morgen Blut spenden

Garz – Das Rote Kreuz hat für morgen einen Termin zur Blutspende in Garz organisiert. Die Freiwilligen aus der ältesten Stadt Rügens werden in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Feuerwehrgebäude an der Hunnenstraße 5 zum „Anzapfen“ erwartet.

VOR 100 JAHREN

Sorge um körperliche Entwicklung der Schulkinder

Putbus – Das „Rügensche Kreis- und Anzeigebblatt“ schrieb in seiner Ausgabe vom 9. August 1912: Bekanntlich ließ im vorigen Jahre der Direktor der Greifswalder Universitätskinderklinik Prof. Dr. Peiper an unseren Volksschulknaben Messungen und Wägungen vornehmen. Man glaubte nämlich die Beobachtung zu machen, daß sich die Mütter ihrer Pflicht, die Kinder zu stillen, mehr und mehr entzogen, und daß ferner durch das Emporkommen der Molkereigenossen-schaften den heranwachsenden Kindern die Vollmilch vielfach entzogen würde. Infolgedessen stand eine Unterernährung unserer Jugend zu befürchten. Das Ergebnis liegt nun vor... und ist nicht gerade günstig... Der Oberpräsident unserer Provinz macht es in einer Verfügung mit folgenden Worten bekannt: „Die... ausgesprochene Befürchtung, daß sich ein Rückgang der körperlichen Entwicklung der Bevölkerung anbahne, verdient für unsere pommerschen Schulkinder volle Beachtung.“



Übung macht den Meister: Die Fünftklässler aus Garz versuchen, beim Drachenbootfahren im Takt zu bleiben.

Foto: Claudia Noatnick

# Schüler sind „gut drauf“ in Rügens erster Sportklasse

Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an der Regionalen Schule Garz setzt auf Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung.

Von Claudia Noatnick

Garz – Für die Fünftklässler der Regionalen Schule beginnt das neue Schuljahr einmal anders – und zwar in einem Drachenboot auf dem Garzer See. 20 Jungen und Mädchen folgten aufmerksam den Anweisungen Michael Koenens, Sporttherapeut beim Christlichen Jugenddorfwerk (CJD) Garz, der sie in die Technik des Drachenbootfahrens einweist. Dass dies gar nicht so einfach ist, merken die Fünftklässler schnell, als sie sich mit ihren Paddeln in die Quere kommen. Aber Übung macht den Meister und nach einigen Runden sieht das bei ihnen schon ganz ordentlich aus. Und: Spaß macht so eine Schulstunde auf dem Wasser allemal.

Aus Jux und Dallerei sind die Schüler der fünften Klasse allerdings nicht hier. Sie sind bereits mitdendrin in ihrem ersten Projekt. „Gut drauf“ heißt dieses, ist eine Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und um-

fasst mit Bewegung, Entspannung und gesunder Ernährung drei Kernpunkte. Im Rahmen von „Gut drauf“ soll in diesem Schuljahr eine Sportklasse an der Regionalen Schule Garz etabliert werden, die erste auf der Insel Rügen überhaupt. „Wir sehen in dem Konzept der Sportklasse eine Chance, die Schülerzahlen zu steigern und zu zeigen, dass sich Bewegung und lernen nicht ausschließen müssen“, so der stellvertretende Schulleiter Andreas Steinbeiß. Die Idee der Sportklasse brachte er im vergangenen Oktober von einer Schulmesse mit und stieß bei seinen Kollegen auf offene Ohren. Viele Kinder hätten einen hohen Bewegungsdrang, andere seien sportlich schon erfolgreich, oder könnten durch dieses Projekt an den Sport herangeführt werden. Um diesen Kindern gerecht zu werden, um Schule und Sport zu verbinden, soll die Sportklasse an der Schule einen festen Platz bekommen. „Ich brenne für ‚Gut drauf“

und die Sportklasse“, sagt Silke Küstermann. Als Sportlehrerin sehe sie, dass viele Kinder sich zu wenig bewegen. Mit „Gut drauf“ und dem Sportklassen-Konzept könne dem entgegen gewirkt werden. Ein Leistungssport-Gedanke steht nicht dahinter. „Die Schüler sollen so viele Sportarten wie möglich kennen lernen“, so Andreas Steinbeiß. Ob Drachenboot fahren, Golf, Tennis, Klettern, Reiten, Judo oder Unihockey – die sportliche Palette sei breit und so könnten die Schüler sich jeden Monat in einer neuen Sportart ausprobieren. Noch seien diese in der Entscheidungsphase, ob sie in die Sport- oder eine normale Klasse gehen möchten. „Derzeit zeichnet sich aber schon ab, dass wir zwei Sportklassen eröffnen werden“, so Steinbeiß. „Das Lernen steht nach wie

vor an erster Stelle. Alle Fächer werden entsprechend der geforderten Stundentafel unterrichtet. Im Fach Sport allerdings wird die Stundenzahl um eine Wochenstunde erhöht“, erklärt Andreas Steinbeiß. Er sei froh, dass das Konzept „Sportklasse“ nicht nur im Kollegium Anklang fand, sondern auch bei den Stadtvertretern. „Die Stadt steht voll und ganz hinter dem Projekt und unterstützt dieses auch finanziell“, so Steinbeiß. Für Bürgermeisterin Gitta Gohla, selbst Lehrerin an der Garzer Schule, ist die Sportklasse eine super Idee: „Das ist eine tolle Sache. Wir sind die ersten auf Rügen, die das anbieten und haben bereits eine super Resonanz erfahren.“ Die Schülerzahlen jedenfalls sind in diesem Jahr um mehr als das Doppelte gestiegen.

Vier Stunden Sport stehen auf dem Stundenplan

44 Fünftklässler haben sich in diesem Schuljahr in der Regionalen Schule Garz angemeldet. Im vorigen Jahr waren es 19 Jungen und Mädchen. Laut Schulgesetz liegt die Mindest-Schülerzahl bei 36.

4 Sportstunden statt drei stehen auf dem Stundenplan der Sportklasse. In diesem Schuljahr sollen voraussichtlich zwei Sportklassen an der Schule eröffnet werden. Die Entscheidung darüber wird demnächst fallen.



Ich brenne wirklich für ‚Gut drauf‘ und die Sportklasse.“

Sportlehrerin Silke Küstermann

Herbstsemester startet mit Konzert

Bergen – Mit einem klassischen Konzert wird morgen an der Kreisvolkshochschule Rügens das neue Semester feierlich eröffnet. Dieser besondere Musikgenuss ist nach Eingliederung der Bildungseinrichtung zugleich ein Vorbote der Interkulturellen Wochen auf der Insel und ein Beitrag zum „Deutsch-Russischen Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2012“. Für den Musikgenuss wird das Ehepaar Yakov Geller (Querflöte) und Natascha Trofimova (Klavier) aus Minsk sorgen. Ihr 14-jähriger Sohn Nikita wird das Programm ergänzen. Der junge Geiger ist bereits Preisträger und Sieger zahlreicher Musikwettbewerbe. Mit dem Konzertprogramm sollen die großen deutschen und russischen Komponisten aller Epochen und Stile – von Bach und Beethoven bis Alfred Schnittke und Sergej Prokofjew – gewürdigt werden. ● **Konzertbeginn:** 19 Uhr, Eintritt frei. Um Anmeldung unter ☎ 0 38 38 / 20 05 80 wird wegen begrenzter Platzkapazität gebeten.

Trommeln beim Picknick

Putbus – Auf die Zielgerade gelangte die Reihe Musikalisches Picknick in Putbus mit ihrem sechsten Konzert zu Wochenbeginn. Nach konzeptioneller Musik mit Harfe und Percussion, Rock und Blues sowie virtuosem Spiel auf der Konzertgitarre gastierte Jens Schnibben von der Stralsunder Trommelschule „Trommel Mit“ mit seinem Bandprojekt „Jingle Jungle“. Schnibben, der neben afrikanischen auch spezielle Trommelkurse für Kinder und behinderte Menschen anbietet, eröffnete unlangst auch seine Musikschule „Rock it!“. Die nächsten Darbietungen beim Picknick mit Musik auf dem Rasen hinter dem Rosencafé sind die Gitarrenvariationen von Philip Schuhmacher (13. August) und ein Auftritt des Blechbläser-Ensembles der Musikschule Rügens (20. 8.). Zum Abschluss am 26. August kommt wie im Vorjahr die bekannte Sängerin „Kathy Kelly“ in die Schlosskirche. ud



Jens Schnibben an der Djembé trat mit seinem Bandprojekt „Jingle Jungle“ beim Picknick in Putbus auf. Foto: Uwe Driest

# Startschuss für den Bau des Künstlerdorfes kann fallen

Erschließung der neuen Flächen in der Dransker Ortslage Lancken sind abgeschlossen. Gemeinde hat bauliche Anlagen übernommen.

Lancken – Vor wenigen Tagen wurden in der Dransker Ortslage Lancken die Erschließungsarbeiten für das sogenannte Künstlerdorf abgeschlossen. So wurden 505 Meter

Schmutzwasser- und 496 Meter Trinkwasserleitungen sowie 430 Meter Elektro- und Straßenbeleuchtungskabel verlegt. 12 Laterne mit LED-Leuchten sorgen für

eine passende Ausleuchtung der neuen Straßen in den Abend- und Nachtstunden. „Der Gemeinde Dranske konnte insgesamt eine Fläche von 4800 Quadratmetern mit Straßen, Fußwegen, einer Feuerwehrzufahrt sowie Grünstreifen übergeben werden“, so Thomas Krauß, Projektentwickler aus Zwickau.

Ein Schwerpunkt bestand in der technischen Lösung zur Ableitung des Niederschlagswassers, da dieses auf Grund der Bodenbeschaffenheit nur langsam versickert. Allein hierfür wurden knapp 930 Meter Kanal verlegt und der Anschluss zum bestehenden Abwassergraben mit Verbindung zur Ostsee hergestellt. „Die Grundlage hierfür bildet ein komplexes Niederschlagsentwässerungskonzept, das – wie auch alle sonstigen Planungsleistungen – durch die Wastra-Planungsgesellschaft mbH Rostock im Auftrag des Vorhabenträgers erbracht wurden“, so Krauß.

Die Dimensionierung der Verd- und Entsorgungsanlage erfolgte

dabei so, dass auch die weiteren Vorhaben und Inhalte des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 18 A „Golfanlage Lancken – Teil 1“ problemlos angeschlossen werden können. Dem Betrachter bietet sich nunmehr wieder ein ungehinderter und beeindruckend freier Blick zur Ostsee, so dass man am Tag der Abnahme bis zur dänischen Insel Mön schauen konnte. Freie Blicke auf die Ostsee sind auch deshalb wieder möglich, weil ein Rückbau von Resten ehemaliger militärischer Anlagen stattfand. So wurden knapp 3500 Tonnen Betonelemente zu wertvollem Baumaterial recycelt, das nach entsprechender Prüfung in die neue Straße eingebaut wurde.

Thomas Krauß verwies darauf, dass allein für die bisher innerhalb der Umwandlung des ehemaligen Raketenareals der NVA und der

entsprechenden Erschließung des Standort erbrachten Leistungen für Straßenbau, Ver- und Entsorgung mit Trinkwasser, Schmutzwasser, Telekom und Erdgas knapp 1,8 Millionen Euro durch den Vorhabenträger aufgewendet wurden.

Der Bau der ersten Gebäude im sogenannten Künstlerdorf steht unmittelbar bevor. Hier werden 15 Wohn- und Ferienhäuser mit Schilddächern entstehen. Die straßenseitige Einfriedung erfolgt als Friesenwall. Auch die sonstigen Parameter der Gestaltungsfestsetzung verleihen dem Ensemble einen besonderen Charakter. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich auch der bekannte Schauspieler Jan Josef Liefers für dieses Fleckchen Erde auf dem Rügener Windland begeistert und in diesem Jahr bereits mehrfach Lancken besuchte. Rico Nestmann



Dort, wo in Lancken bis zur Wende das Militär das Sagen hatte, sind inzwischen neue Straßen und Ferienhäuser entstanden. Foto: Rico Nestmann



Der freie Blick auf die See ist einfach traumhaft.“

Thomas Krauß, Projektentwickler

OSTSEE-ZEITUNG

Rügener Zeitung  
 Redaktions-Telefon: 03 838 / 2 014 831,  
 Fax: 2 014 832  
 E-Mail: lokalredaktion.ruegen@ostsee-zeitung.de  
 Sie erreichen unsere Redaktion:  
 Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr,  
 Sonntag: 10 bis 16 Uhr.  
 Leiter der Lokalredaktion:  
 Alexander Loew ☎ 038 38 / 2 014 831  
 Redakteure: Udo Burwitz (-836), Gerit Herold  
 (-838), Chris-Marco Herold (-833),  
 Maik Trettin (-834),  
 Verlagshaus Bergen  
 Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
 Markt 25,  
 18528 Bergen  
 Verlagsleiter der Rügener Zeitung:  
 Thomas Wuitschik ☎ 0 38 38 / 2 014 810  
 Öffnungszeiten des Service-Center  
 Montag, Mittwoch und Donnerstag:  
 9 bis 12.30 und 13 bis 17 Uhr,  
 Dienstag: 9 bis 12.30 und 13 bis 18 Uhr  
 und Freitag: 9 bis 12.30 und 13 bis 16 Uhr  
 E-Mail: verlagshaus.ruegen@ostsee-zeitung.de  
 Leserservice: 01 802 - 381 365\*  
 Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\*  
 Ticketservice: 01 802 - 381 367\*  
 Fax: 01 802 - 381 368\*  
 \*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,  
 Mobilfunk max. 42 Cent/Min.  
 Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
 Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.